

**henschel**  
SCHAUSPIEL

---

Marta Guśniowska  
**Gans, du hast mein Herz gestohlen!**

(polnischer Originaltitel: A niech to Gęś kopnie!)  
Aus dem Polnischen von Anna Szostak-Weingartner

© henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH 2017. Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, vorbehalten, insbesondere die der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Buchpublikation und Übersetzung, der Übertragung, Verfilmung oder Aufzeichnung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere audiovisuelle Medien. Werknutzungsrechte können vertraglich erworben werden von:

henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH  
Alte Jakobstraße 85/86  
10179 Berlin  
verlag@henschel-schauspiel.de  
Tel.: 030. 4431 8888

## Kindertheaterstück für 5 Darsteller

Erzähler/in

Fuchs

Gans

Hahn

Hennen

Bär

Mama Hase und drei Häschen

Zwei Wildgänse

Otterich

Karotte

Wolf

1. AKT

1. SZENE

ERZÄHLER Es ist Nacht. Wir befinden uns in einem Wald. Oder eigentlich an einer Waldlichtung ... und werden Zeugen einer ganz außergewöhnlichen Szene – hier kommt der Fuchs ...

FUCHS *Unzufrieden, weil er gerade festgestellt hat, dass hier von ihm die Rede ist und das bringt ihn etwas aus dem Konzept Hä?*

ERZÄHLER Ein Raubtier, listig und gefräßig.

FUCHS *blickt auf seinen Hungerbauch Hä?!!!*

ERZÄHLER Wir haben das Glück, ihn in seiner natürlichen Umgebung beobachten zu können ... Der Fuchs nämlich schleicht sich vorsichtig an, immer näher und näher, um schließlich – so wie es sich für einen Repräsentanten seiner Gattung gehört – seiner armen Beute aufzulauern, sie zu packen und zu reißen.

FUCHS He, he, he! Moment mal!  
*Leiser* Müssen Sie das verraten?  
*Noch leiser* Was, wenn der Bauer im Saal sitzt?  
*Beide blicken mit zusammengekniffenen Augen ins Publikum.*

ERZÄHLER Tut er nicht.

FUCHS Aber was, wenn er es täte?

ERZÄHLER Aber er tuts nicht! Also machen Sie mir hier nicht so einen Aufstand und schleichen Sie sich an, packen Sie – reißen Sie! Ich versuche hier nämlich wahrheitsgetreu zu dokumentieren – und wenn ich sage, der Fuchs schleicht sich an, und der Fuchs schleicht sich nicht an, dann ist das keine Doku mehr, dann ist das alles reinster Humbug!  
*Ruhiger, schubst den Fuchs an* So, wir schleichen uns also an ...

FUCHS Na gut ... Nur verraten Sie nicht mehr ... was ich vorhabe ...

ERZÄHLER Gut, gut, mach ich nicht mehr. Na? Schleich, schleich ...  
*Der Fuchs beginnt wieder, sich anzuschleichen, hört aber gleich wieder damit auf.*

FUCHS Aber echt nicht?

ERZÄHLER                   Echt nicht. Mach endlich!

*Der Fuchs schleicht sich wieder an – der Erzähler erzählt wieder.*

ERZÄHLER                   In so einer dunklen und sternenlosen Nacht wird der Fuchs – gehüllt in einen geheimnisvollen, furchteinflößenden Nebelschleier – zu einem beinahe perfekten Jäger ...

FUCHS                       *mit falscher Scham* Wer? Meinen Sie mich etwa? Perfekt? Naja, mein Schwanz ist schon der flauschigste im ganzen Wald ... aber ein Zahn steht mir ab ... dieser hier ... der steht so ein bisschen nach vorne ab ... sehen Sie das?

ERZÄHLER                   Schleicht. Sich. An. – Sagt dir das irgendwas?

FUCHS                       Nein ... Achso, ja doch! Dass ich mich nämlich anschleiche ...

ERZÄHLER                   Na dann, schleich dich an!

FUCHS                       Ja, dann bringen Sie mich doch nicht immer so raus!

ERZÄHLER                   Mach ich nicht mehr!

FUCHS                       Pfui, mich hier so rauszubringen ...  
*Hebt den Kopf* Was wollte ich? Ach ja ...  
*Schleicht sich wieder an.*

ERZÄHLER                   Und nun begeben wir uns an einen anderen Ort ...

FUCHS                       *oder eher seine Stimme* Na super ...

ERZÄHLER                   *zum Fuchs* Ja, das ist tatsächlich super, lieber Fuchs.  
*Zum Publikum* Wir begeben uns nämlich an einen Ort, der in unserer Geschichte eine wichtige, um nicht zu sagen eine tragende Rolle spielt ...

*Kleiner Bühnenbildwechsel – nicht schwer, da das Licht auf den Erzähler fällt, d.h. dort, wo sich der Fuchs eben noch angeschlichen hat, kann man das Bühnenbild vom dunklen Wald zu einem Hühnerstall umbauen.*

ERZÄHLER                   *fährt fort* Das ist ein Hühnerstall. Ganz klar die Brutstätte des Hahnenfußes, des Hahnenkamms ... sowie auch der Hühneraugen und des Hühnerdrecks im Allgemeinen ... In diesem Hühnerstall also wird sich gleich eine Mordszene abspielen, die das Blut in den Adern gefrieren lässt ... Es geht

um Leben und Tod! Und um das Abendessen ... Schauen wir doch eine Weile zu und werden stumme Zeugen dieser herannahenden Hühnertragödie ...

*Der Erzähler geht ab oder verschwindet im Dunkel. Die Musik – so in etwa wie beim „Weißen Hai“ – wird immer lauter, beunruhigender, als ob sie etwas Schreckliches ankündigen würde – dabei wandert der Scheinwerfer zur Hühnerstalltür – man muss kein Genie sein, um dies mit dem herannahenden Fuchs in Verbindung zu bringen. Am Höhepunkt jedoch, als die Tür aufgeht, sehen wir nicht den Fuchs, sondern eine Gans.*

GANS *singt wehmütig*  
Sooo, soo schleeeeeecht ...  
Sooo, sooo schleeeeecht ...  
Mir geht's sooo, sooo schleeeeeecht ...  
Ich weiß nicht recht ...  
Irgendwie geht's mir schlecht ...  
Oh yeah, oh yeah ...

GANS Oh weh ... Was für ein Leben ... Ich kann nicht schlafen ...  
Jemand muss nämlich aufbleiben, damit jemand anderer schlafen kann!  
*Man hört das genüssliche Schnarchen einer Henne.*  
Nein, nein, dankt mir nicht ... Ihr müsst mir nicht danken ...

*rezitiert*  
Ach, wie schweeer,  
ist das Los der Schriftstelleer!  
Nein, wie schade ...  
Ohne Schnitzel, Schuh und Schokolade ...  
Müssen sie leben ... weil sie ihnen nichts geben ...

*Hört auf.*  
Das muss ich gleich aufschreiben!  
*Reißt sich eine Feder aus dem Ellbogen.*  
Autsch! Schmerzhaft ist das Los der Schriftsteller!  
*Schreibt etwas in ihr Notizheft, das ihr um den Hals hängt – murmelt etwas vor sich hin.*  
Schnit-zel ... Sch...

*In diesem Moment geht die Tür auf – die Gans bleibt starr vor Schreck an der Wand stehen – der Fuchs schleicht sich an, sieht sie nicht ... kommt den Hennen immer näher – dahinter sehen wir die Gans, die lautlos in Panik gerät – sie läuft herum, beißt sich in ihren Flügel, rauft sich die Federn, usw.*

FUCHS *riecht an den schlafenden Hennen Ohhhh...lala ... Château d'Ünerstall – Jahrgang 2008 ... oder 9 ...  
Riecht weiter Mhmmm... lecker, lecker ...*

*Die Gans ist nun bereit zu handeln, nimmt einen Stock in die Hand.*

GANS *während sie den Stock nimmt Halt!*

FUCHS *dreht sich dabei nicht um Hä?!!!*

GANS *Keine Bewegung!!! Pfoten hoch!  
Der Fuchs nimmt langsam die Pfoten hoch.  
Sonst schieß ich dir in deinen langen, wedelnden,  
ausgefransten, abgenutzten, verfilzten, zerzaust verlausten ...*

*Während dieser Tirade merkt der Fuchs, dass etwas nicht stimmen kann, und dreht sich um.*

FUCHS *Eine Gans?!*

GANS *sichtbar verlegen – sich einschmeichelnd Zu wem möchten Sie?*

*Der Fuchs geht wütend auf sie zu und reißt ihr den Stock aus der Hand. Dann geht er zurück zu den Hennen und riecht der Reihe nach an jeder, um sich die Leckerste auszusuchen.*

GANS *Vielleicht hat er mich nicht verstanden ...  
Deutlicher Do you speak Gänsisch?  
Keine Reaktion Schweinisch?  
Wieder nichts Hühnerisch?  
Der Fuchs blickt unzufrieden in ihre Richtung.  
Nischt? Na dann weiß isch au nisch ....*

FUCHS *sucht eine Henne aus Sooo ... und schon hab ich meinen Leckerbissen ...*

GANS *Die würde ich an Ihrer Stelle nicht nehmen ...  
Der Fuchs versucht, die Henne zu packen – diese schnarcht kurz auf, weswegen der Fuchs zurückschreckt, nur um sie dann gleich wieder zu packen.  
Echt jetzt ... Ich weiß, was sie gegessen hat ...*

- FUCHS                    Könntest du bitte? Du störst ...  
*Schickt sich wieder daran, die Henne zu entführen – vielleicht so wie Indiana Jones, als er den Inka-Schädel gegen einen Sack voll Gold austauscht, der exakt gleich viel wiegen muss wie der Schädel.*
- GANS                      *sieht den Fuchs angeekelt an* Und heute ist sie in so was reingetreten ...
- FUCHS                    *zu sich* Und ausgerutscht ...  
*Weiter zu sich* Und mit ihrem Hintern in diesem riesengroßen Haufen Ka... Jetzt aber genug!!! Wenn du nicht sofort still bist, dann verschlinge ich dich noch vor der Henne! Als Vorspeise!!!  
 So was ...  
*Der Fuchs beruhigt sich und wendet sich wieder der Henne zu – er schleicht sich an sie heran, packt sie aber dann doch nicht und visiert eine andere Henne an.*
- GANS                      *nach einer kurzen Denkpause* Echt jetzt? Weil ich würde eigentlich ... wenn ich so darüber nachdenke ...
- FUCHS                    *ohne sich von seinem Unterfangen abhalten zu lassen* Hörst du endlich auf, mich zu nerven ...
- GANS                      *kommt von der anderen Seite* ... über dieses Gefressenwerden ... So ein Tod würde viele meiner Probleme lösen – besonders die existentiellen. Also, wie wärs?  
*Der Fuchs reagiert nicht.*  
 Mich mag ja sowieso keiner ...  
*Wieder keine Reaktion.*  
 Und hässlich bin ich auch ... so dünn ...  
*Wieder nichts.*  
 Und ich leide ... so wie die Dichter leiden...
- Denn Gedichte sind nicht genug ...  
 Nie genug ...  
 Niemals genug ...
- Uj, das muss ich aufschreiben!  
*Reißt sich eine Feder aus* Aua!!
- FUCHS                    Pssst!
- GANS                      Wenns doch weh tut!!! Au-au-au-au ...  
*Bläst sich auf die Stelle, wo sie die Feder ausgerissen hat.*

FUCHS Halt deinen Schnabel! Du weckst noch alle auf!!!

GANS *hält ihren Schnabel Ups ...*  
*Der Fuchs wendet sich wieder der Henne zu und die Gans hat eine Idee.*  
 Ooooder ... nein! Ich habs!  
*Zum Fuchs* Wenn du mich nicht auffrisst, dann fange ich an zu schreien und wecke alle auf.

FUCHS Wage es ja nicht!!!

GANS Auf der Waage war ich schon – dreieinhalb Kilo ... Aber darum geht's ja nicht! Machen wir das so: Entweder du machst brav „Aaaa“ und verputzt mich dann ... Oder ich löse den Alarm aus. Was sagst du?

FUCHS Das glaub ich jetzt nicht ...

GANS Ich zähle bis drei ...

FUCHS Und es hätte doch so ein nettes Abendessen werden sollen ...

GANS Eeeiinsss ...

FUCHS Das ist mein letztes Mal in diesem Wirtshaus gewesen ...

GANS Zweeeiiii ...

FUCHS Ja, aber du bist doch so unappetitlich!

GANS Zweieinhaaaaalb ....

FUCHS Nur Haut und Knochen! Hätten sie dich nicht etwas mehr mästen können?

GANS Ich hab Depressionen – deswegen esse ich nicht. Das Leben tut mir weh ... Aber versuch du mich hier nicht zuzuquatschen! Bei wie viel war ich stehen geblieben? Eins...  
 Zwei ...Zweieinhalb ... Ah! Ich weiß schon! Also, weiter geht's ...  
 dr...

FUCHS Schon gut, schon gut! Aber die Henne nehme ich auch mit.

GANS Aber mich isst du zuerst. Und ich suche die Gewürze aus! Ich mag keinen Kümmel ...

FUCHS *wütend, lauter* Du willst mich wohl ...

HAHN *im Schlaf* Hababababa ...

FUCHS *leiser* Das ist nicht dein Ernst!

GANS Wenn du nicht „ja“ sagst, dann schrei ich.

FUCHS Du kannst noch so viel schreien, ich mach das nicht.

GANS Na gut, dann haben wir also eine Pattsituation. Was machen wir? Mich zuerst und ohne Kümmel?

FUCHS Dich danach und mit Kümmel.

GANS Abgemacht! Verhandeln war noch nie meine Stärke ...

FUCHS Und jetzt hilf mir mit der Henne.

GANS Na gut. Pass nur auf, dass du nicht auf Rockys ...  
*Der Fuchs tritt auf ein laut quietschendes Spielzeug.*  
 ... Ball trittst ...

*Der Hahn wacht auf.*

HAHN Was, was, was, was, was? Was ist denn hier los? Es ist Nachtruhe! – Gäste sind nach 22:00 Uhr verboten – hast du das vergessen, Gans? Bitte erklär das deinem Freund, dem Fuchs und ... Fuchs? Fuchs?!!! Eeeiin Fuuuuchs!!!

GANS Nichts wie weg!!!  
*Fuchs und Gans laufen davon.*

HAHN Ein Fuchs!!! Fuuchs!!! Alarm!!! Aufwachen!!! Ein Fuuuuchs wollte mich fressen!!! Rettet mich!!! Rettet mich alle!!! Ich steerrbe!!!

2. SZENE

Reportage

ERZÄHLER Wir befinden uns hier am Schauplatz des Verbrechens ...  
 Wenige Stunden zuvor brodelte, sprudelte und kochte es in diesem sonst so ruhigen und gänzlich unauffälligen Hühnerstall wie in einem Topf mit heißer Suppe, der eine Prise Bosheit, Frevel und Niedertracht beigemengt wurde ...  
 Wie fühlen sich die Beinahe-Opfer ...? Was müssen Sie wohl fühlen? Das weiß keiner ...